

## NDB-Artikel

**Gutzeit**, Robert Julius *Kurt* Internist, \* 2.6.1893 Berlin, † 28.10.1957 Bad Wildungen. (evangelisch)

### Genealogie

Aus ostpreuß. Lehrer- u. Beamtenfam.;

V Georg, Oberstadtsekretär in Berlin;

M Agnes Fuchs;

◉ Erna (\* 1897), T d. →Roderich Stintzing († 1933), Prof. d. Inneren Med.;

1 S, 4 T.

### Leben

G. studierte anfänglich Naturwissenschaften und wandte sich dann der Medizin zu. Seine Facharztausbildung erwarb er unter anderem in Jena unter Stintzing und unter Stepp, der ihn als Oberarzt mit nach Breslau nahm. 1923 in Jena habilitiert, wurde er 1929 Professor in Breslau und 1933 Direktor des Rudolf-Virchow-Krankenhauses in Berlin. Mit 41 Jahren übernahm er den Breslauer Lehrstuhl für Innere Medizin, den er bis 1945 innehatte. 1939-45 war er beratender Internist des Heeres, als solcher 1945-48 in Internierungshaft, wo er an Tuberkulose erkrankte. 1949 übernahm er die Leitung des Sanatoriums „Herzoghöhe“/Bayreuth, 1957 den Ausbau der Kurklinik „Fürstenhof“ in Bad Wildungen. – G.s wissenschaftliches Werk ist vielseitig. Besondere Arbeitsgebiete sind Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten, Neuralpathologie und Chiropraktik, er umfaßt jedoch die gesamte Innere Medizin, darüber hinaus Chemotherapie maligner Tumoren, Erbpathologie und Berufskrankheiten. Die Röntgendiagnostik verdankt ihm grundlegende Erweiterungen (unter anderem entwickelte er den 6-Ventil-Drehstrom-Röntgenapparat). Die Gastroskopie baute er zu einer heute selbstverständlichen diagnostischen Methode aus. Unablässig war er um die ärztliche Fortbildung bemüht. Bezeichnend für seine Haltung als Forscher und Mensch ist die Finanzierung mancher Aufgaben, aber auch Begabter aus eigener Tasche. Seiner Schule entstammen Kliniker wie Kuhlmann und G. W. Parade.]

### Auszeichnungen

Mitgl. d. Leopoldina (1954).

## **Werke**

W u. a. Über gutartige Magentumoren, 1926;

Die Gastroskopie, Lehrb. u. Atlas, 1929/30/37, <sup>2</sup>1954;

Die Gastroenteritis, 1933;

Die Duodenalsonde, 1935/45;

Die Fokalinfection, 1939 (mit G. W. Parade);

Hepatitis epidemica, 1942/44;

Magenkrankheiten, 1943;

Die Wirbelsäule als Krankheitsfaktor, 1951. - *Hrsg.:* Neue Dt. Klinik, Hdwb. d. prakt. Med., 1937-45 (mit R. Cobet);

Therapie d. Gegenwart, 1934-45, 1951-57;

Klinik d. Gegenwart, Hdb. d. prakt. Med., seit 1955 (mit R. Cobet u. H. E. Bock).  
- *Mitarbeiter:* Hdb. d. Inneren Wehrmed., 1943;

Hdb. d. Wehrhygiene, 1944.

## **Literatur**

G. Walther, in: Therapie d. Gegenwart 96, 1957, S. 401 f. (P);

R. Cobet, in: Med. Klinik, 1957, H. 50;

F. Kuhlmann, in: Dt. Med. Wschr. 63, 1958, S. 351 f. (P);

G. W. Parade, in: Münchener Med. Wschr. 100, 1958, S. 92 f.;

D. Groß, in: Hippokrates 29, 1958, H. 7;

Fischer.

## **Autor**

Hans Ulrich Schulz

## **Empfohlene Zitierweise**

, „Gutzeit, Kurt“, in: Neue Deutsche Biographie 7 (1966), S. 353-354  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>



---

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---